Freundeskreis KUNSTdemokratie

Heft für Poesie-Zeichnung-Dialog 29

CREATE DEVELOP RETHINK

-

Asma Ounine

Lars Schumacher

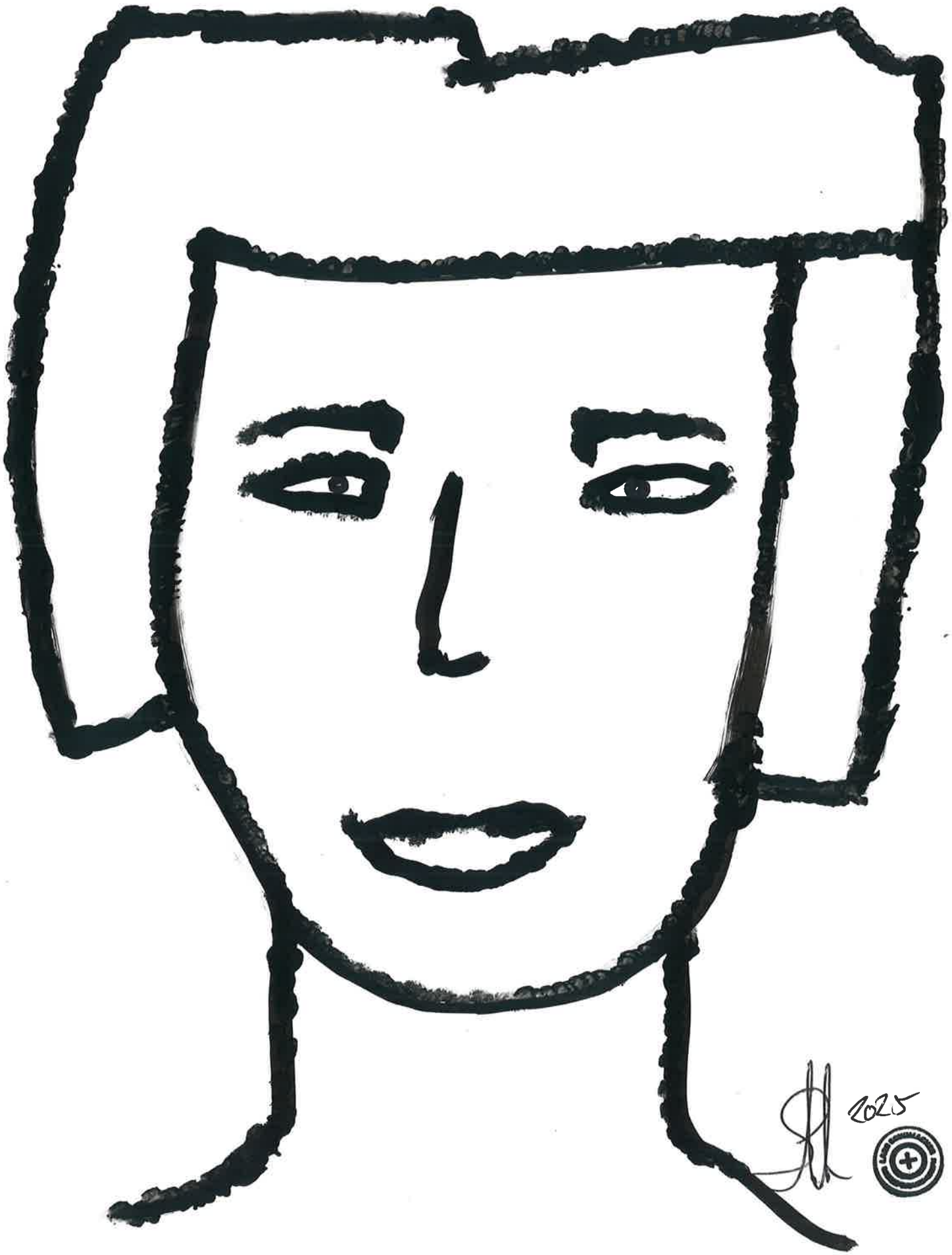
Rainer Wieczorek

Kd Berlin 2025

Asma Ounine, Jg. 1991
Bildende Künstlerin
lebt in Hannover

Lars Schumacher, Jg. 1971
Lkünstler, Kulturmanager
lebt in Hannover

Rainer Wieczorek, Jg. 1956
Künstler/Soziologe/DADAsoph
lebt in Berlin


2025

„We find a solution“ – Drei Positionen im Dialog: Kunst als kollektiver Denkraum im Berliner Kunstraum Reuter

Berlin, 4.–6. Juli 2025 – Unter dem programmatischen Titel „We find a solution“ wird vom 4. bis 6. Juli 2025 jeweils von 15 bis 19 Uhr im Berliner Kunstraum Reuter eine dreitägige Gruppenausstellung mit partizipativer Ausrichtung stattfinden. Die Künstler:innen Asma Ounine, Rainer Wieczorek und Lars Schumacher präsentieren neue Werke und laden Besucher:innen aktiv zur Teilhabe ein. Zentrales kuratorisches Anliegen ist es, die klassischen Grenzen zwischen Kunstproduktion, Rezeption und sozialem Raum aufzulösen – gemäß dem Leitmotiv: „create – develop – rethink“.

Die Ausstellung wird organisiert von den Kuratoren für interaktive Kunstprozesse, dem Medienhaus für Kunst und Kultur e.V., dem Freundeskreis Kunstdemokratie e.V. sowie dem Kunstraum Reuter, einem renommierten Projektraum mit Fokus auf zeitgenössische Malerei und Mail Art.

Partizipation statt Präsentation
Das künstlerische Konzept von „We find a solution“ folgt keinem starren Ausstellungskanon. Stattdessen verwandelt sich der Kunstraum selbst in ein offenes Labor: Malerei, Collage, Medienkunst, Fotografie, Texte und performative Elemente bilden die Ausgangspunkte für einen lebendigen Austausch zwischen Kunst und Gesellschaft.

Im Mittelpunkt steht nicht das abgeschlossene Werk, sondern der Prozess. Während der Öffnungszeiten (täglich 15–19 Uhr) sind Besucher:innen eingeladen, aktiv Spuren zu hinterlassen: durch Gespräche mit den Künstler:innen, spontane Lesungen, musikalische Interventionen oder eigene Beiträge im Raum.

Drei künstlerische Stimmen – drei konzeptuelle Ansätze
Rainer Wieczorek zeigt mit seinen „Quintessenzbildern“ visuelle Verdichtungen gesellschaftlicher Wirklichkeit, die als Plädoyer für ästhetische Aufklärung und demokratische Teilhabe gelesen werden können.

Asma Ounine verknüpft poetische Miniaturen und medienbasierte Reflexionen zu einer dialogischen Mail Art-Praxis, die Grenzen überwindet und neue

Kommunikationsräume öffnet.

Lars Schumacher bringt seine langjährige Erfahrung im Bereich der sozialen Skulptur ein. Seine konzeptuellen Arbeiten loten das Spannungsfeld zwischen Alltag und Ästhetik aus – stets mit einem partizipativen Anspruch.

<u>Ganz anders beschrieben, denn wir wollen gern mit unseren Besuchenden in Aktion treten:</u>

We find a solution - Kunst trifft dich. Echt. Direkt. Zum Mitmachen.

Bock auf was Neues? Vom 4. bis 6. Juli 2025 verwandelt sich der Kunstraum Reuter in Berlin in ein kreatives Labor – und du bist eingeladen, ein Teil davon zu sein. Drei Künstler:innen – Asma Ounine, Rainer Wieczorek und Lars Schumacher – zeigen keine typischen Ausstellungen, sondern starten mit dir gemeinsam ein Experiment: Kunst nicht nur gucken – sondern mitmachen, diskutieren, ausprobieren.

Ob Malerei, Fotografie, Texte, Sounds oder Aktionen, es geht hier nicht um perfekt oder fertig, sondern um das, was du einbringst: deine Gedanken, deine Fragen, deine Perspektive.

Was passiert da?

spontane Performances und Lesungen

Gespräche mit Künstler:innen

Raum zum Selber-Ausprobieren

Musik und Impulse, die dich bewegen

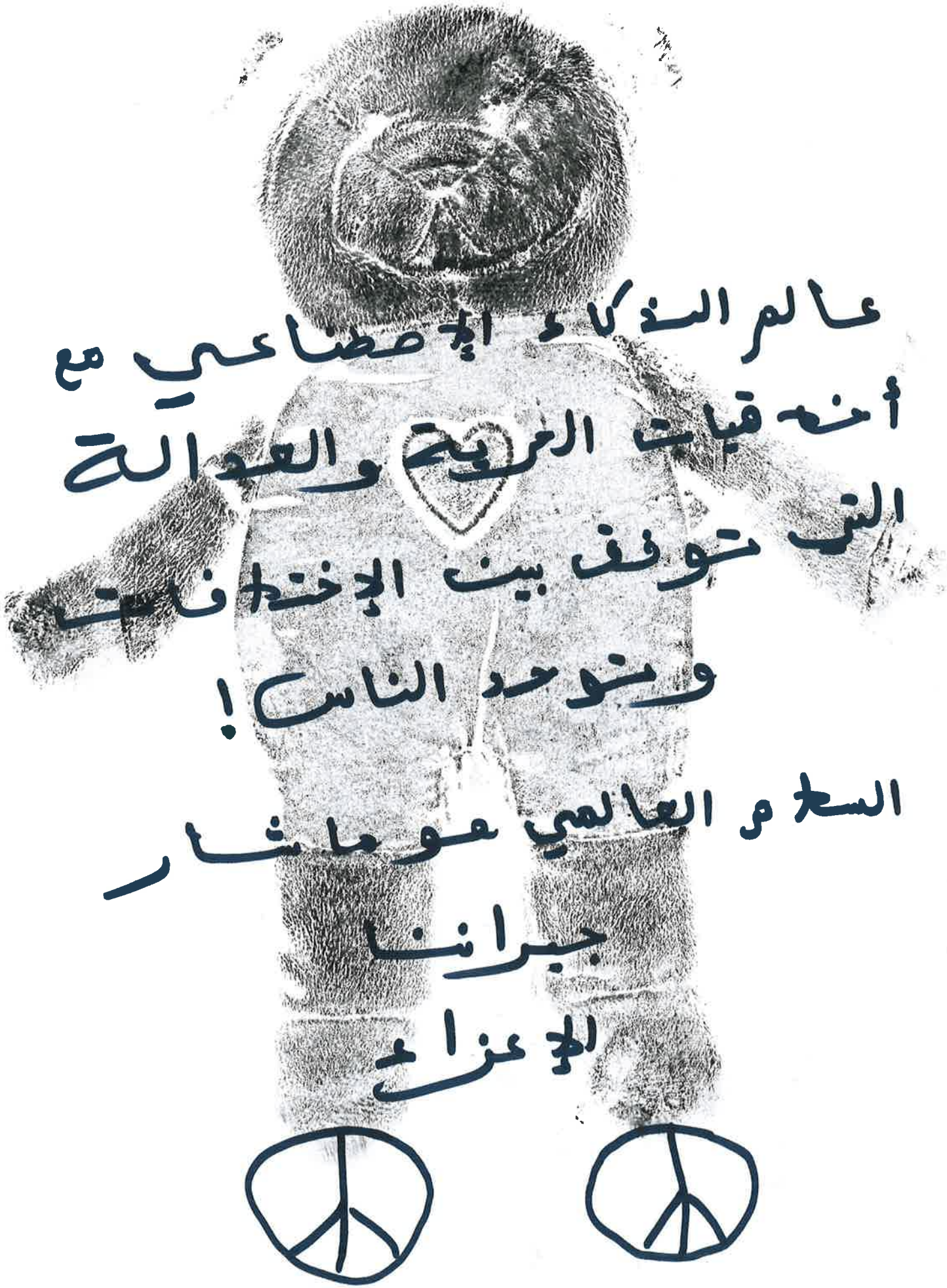
Das Motto der Ausstellung? create – develop – rethink

Klingt groß? so kann es werden ...

Aber keine Sorge – du brauchst nichts können, nur neugierig sein.

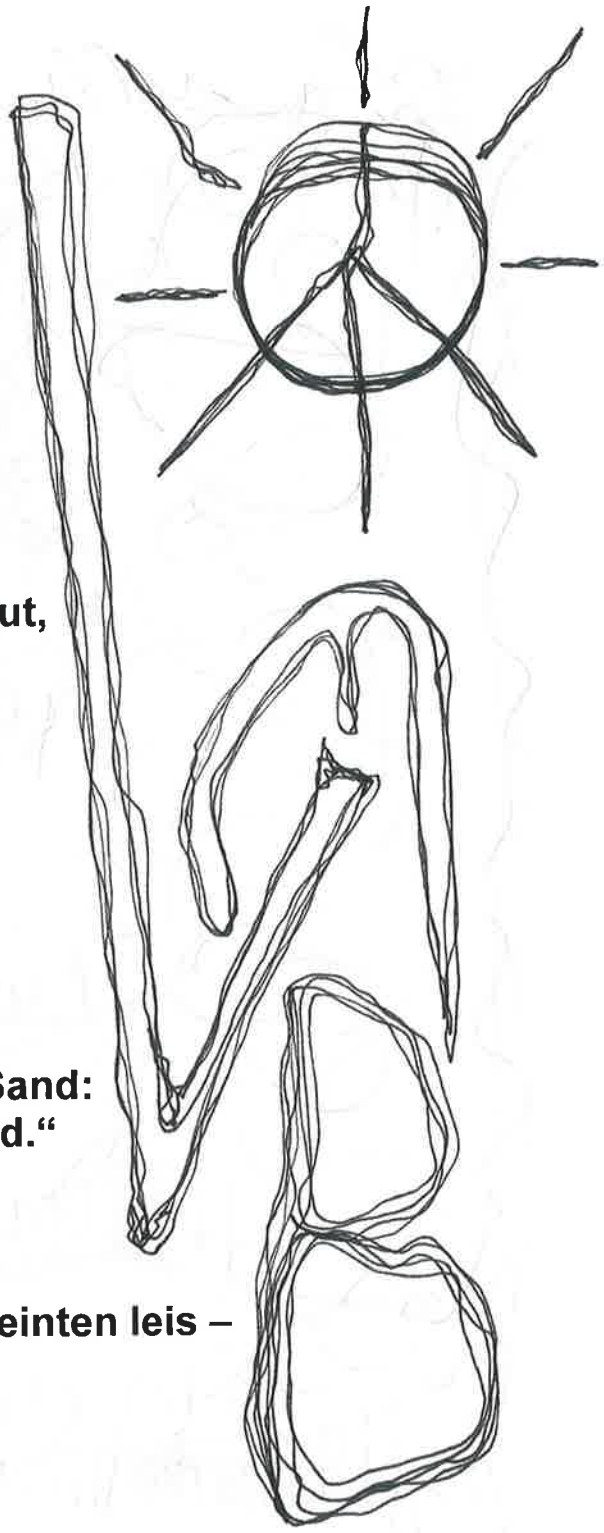
Warum du dabei sein solltest: Weil Kunst mehr ist als Museumsflure. Weil deine Meinung zählt. Und weil es cool ist, gemeinsam etwas zu gestalten, das es vorher noch nicht gab.

Komm vorbei. Bring Freund:innen mit. Lass dich überraschen. „ Kunstraum Reuter, Berlin „ 4.–6. Juli 2025, jeweils 15–19 Uhr, @kunstraumreuter | #wefindasolution. Eine KI war dabei im Text


عالم الذكاء الاصطناعي مع
أخلاقيات الروبوت والعدالة
التي توفق بين الاختلافات
وتوحد الناس!
السلام العالمي عوامل
جيراننا
الأعزاء

KUNSTdemokratie

Asma und das Farbenwunder



Am Rand der Wüste, weit und breit,
wo Sand sich mit dem Himmel streift',
da lebte Asma, klug und klein,
ihr Herz war bunt wie Sonnenschein.

Sie malte Steine, Zelte, Ziegen,
ließ Farben durch das Dorf fliegen.
„Die Welt ist schön", sprach sie mit Mut,
„doch mit mehr Farben wär sie gut!"

Eines Nachts, beim Sternenzelt,
hörte sie: „Veränd're die Welt!
Es gibt da draußen Grau und Leid
bring Farben, Freude, Heiterkeit!"

„Ich bin so klein, was kann ich tun?
Soll die Welt in Farben ruh'n?"
Doch dann sprach leise der Wind im Sand:
„Du hast die Kraft – und auch Verstand."

Sie packte Pinsel, Tücher, Glanz,
verließ ihr Heim im Morgentanz.
Mama und die Schwestern winkten, weinten leis –
doch Asma ging, nicht ganz allein.

Da war der liebe Lars,
der suchte Schönes – ganz und gar.
„Ich helf dir gern, ich seh so viel – doch Farben sind dein Zauberspiel."

Zeitgesprungen

Dann kam Rainer, alt und klug,
mit einer Tasche voller Zeug.
„Farben sind wie Poesie –
auch diese malen Träume, Wunderschön."

Carola sprach, und wie sie sprach!
Sie redete so schön und lieb.
„Die Welt ist voll von Klang und Wort –
mein Pinsel bringt mich weiter fort!“

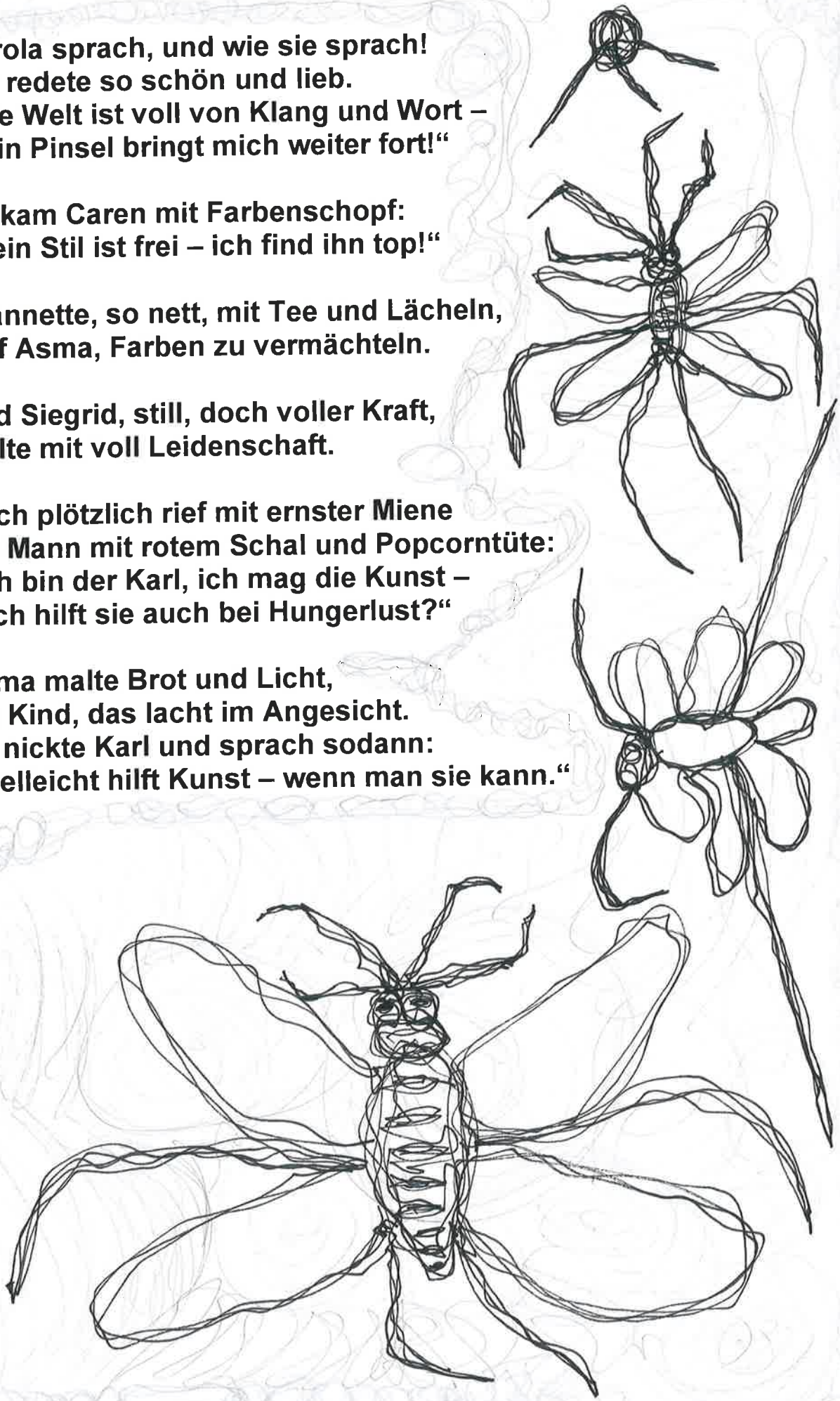
Da kam Caren mit Farbenschopf:
„Dein Stil ist frei – ich find ihn top!“

Jeannette, so nett, mit Tee und Lächeln,
half Asma, Farben zu vermächteln.

Und Siegrid, still, doch voller Kraft,
malte mit voll Leidenschaft.

Doch plötzlich rief mit ernster Miene
ein Mann mit rotem Schal und Popcorntüte:
„Ich bin der Karl, ich mag die Kunst –
doch hilft sie auch bei Hungerlust?“

Asma malte Brot und Licht,
ein Kind, das lacht im Angesicht.
Da nickte Karl und sprach sodann:
„Vielleicht hilft Kunst – wenn man sie kann.“



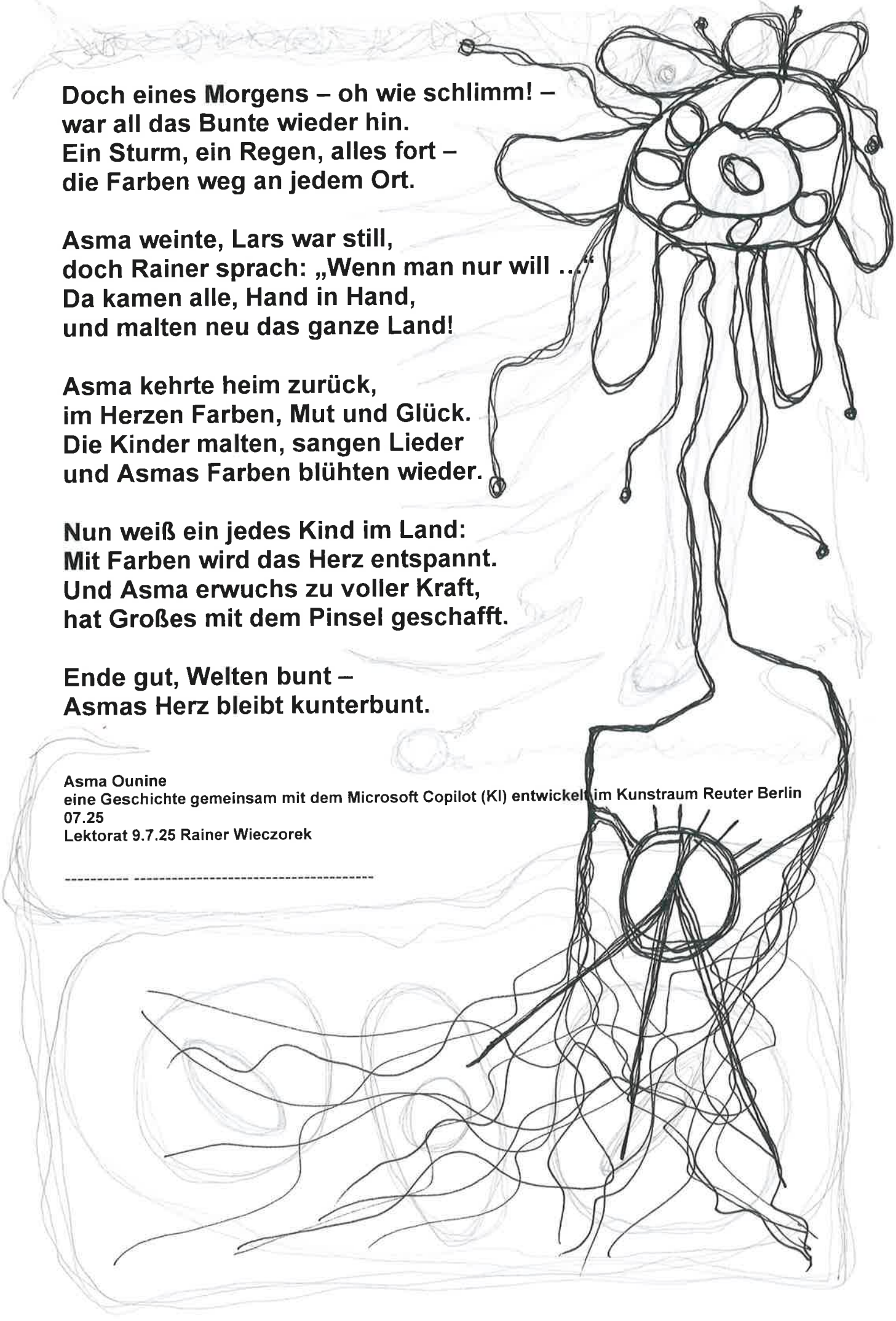
Doch eines Morgens – oh wie schlimm! –
war all das Bunte wieder hin.
Ein Sturm, ein Regen, alles fort –
die Farben weg an jedem Ort.

Asma weinte, Lars war still,
doch Rainer sprach: „Wenn man nur will …“
Da kamen alle, Hand in Hand,
und malten neu das ganze Land!

Asma kehrte heim zurück,
im Herzen Farben, Mut und Glück.
Die Kinder malten, sangen Lieder
und Asmas Farben blühten wieder.

Nun weiß ein jedes Kind im Land:
Mit Farben wird das Herz entspannt.
Und Asma erwuchs zu voller Kraft,
hat Großes mit dem Pinsel geschafft.

Ende gut, Welten bunt –
Asmas Herz bleibt kunterbunt.



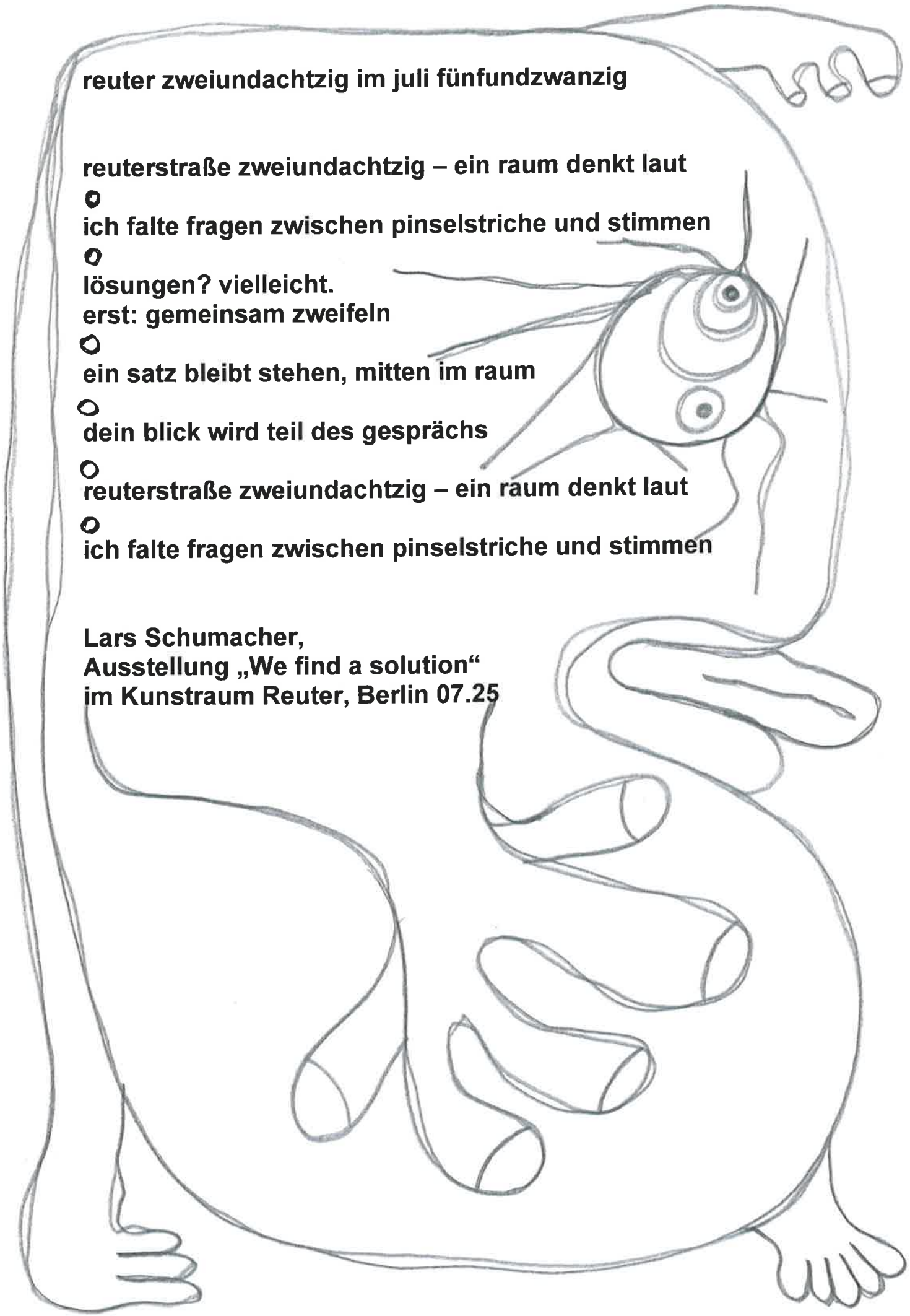
Asma Ounine
eine Geschichte gemeinsam mit dem Microsoft Copilot (KI) entwickelt im Kunstraum Reuter Berlin
07.25
Lektorat 9.7.25 Rainer Wieczorek

2025

reuter zweiundachtzig im juli fünfundzwanzig

reuterstraße zweiundachtzig – ein raum denkt laut
o
ich falte fragen zwischen pinselstriche und stimmen
o
lösungen? vielleicht.
erst: gemeinsam zweifeln
o
ein satz bleibt stehen, mitten im raum
o
dein blick wird teil des gesprächs
o
reuterstraße zweiundachtzig – ein raum denkt laut
o
ich falte fragen zwischen pinselstriche und stimmen

Lars Schumacher,
Ausstellung „We find a solution“
im Kunstraum Reuter, Berlin 07.25



a poem for the doubtful eye

Not spectacle.
Not statement.
But presence—
tentative, porous,
and quietly insistent.

Three positions,
neither fused nor forced,
but held in tension:
a painter of absences,
a sender of signs,
a sculptor of time
in social form.

They did not perform.
They invited.

And the city answered—
not with applause,
but with footsteps.
With sleeves rolled up.
With pigment on fingertips
and questions in hand.

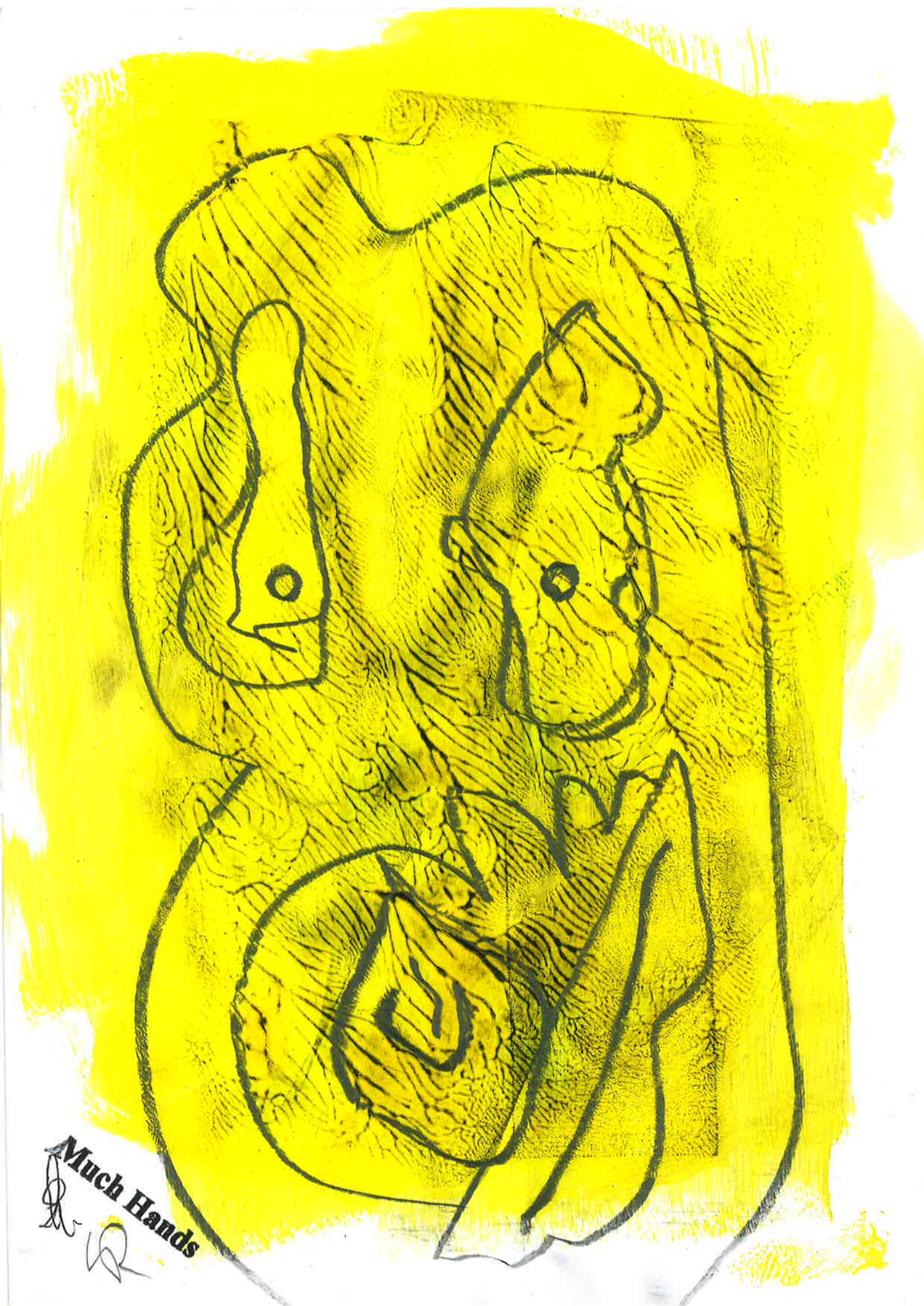
This was not a happening.
It was a listening.
A slow unfolding
of what art can be
when it risks
not being art at all.

No manifesto was nailed to the wall.
but words were written
something moved—
between canvas and breath,
between gesture and gaze.
A fragile choreography
of trust.

And if you ask,
was it art?
Then perhaps
you were not in the room
when the silence
turned to color.

Welt KI
mit Moral
von Freiheit
absoluter sozialer
Gerechtigkeit
Verbindende Gleichheit
der Unterschiede
Liebe
Killerbefreit
Die Würde des Menschen
ist Unantastbar
+ + + + + Plus
Weltfrieden ist machbar
liebe Nachbarn !

created by Lars Schumacher in dialogue with Microsoft Copilot – Kunstraum Reuter, July 2025


Much Hands

We Will Find a Solution
- A Poem for the Room

We will start with a spark,
a flicker, a thought —
not something we bought,
but something we caught
in the corner of now.

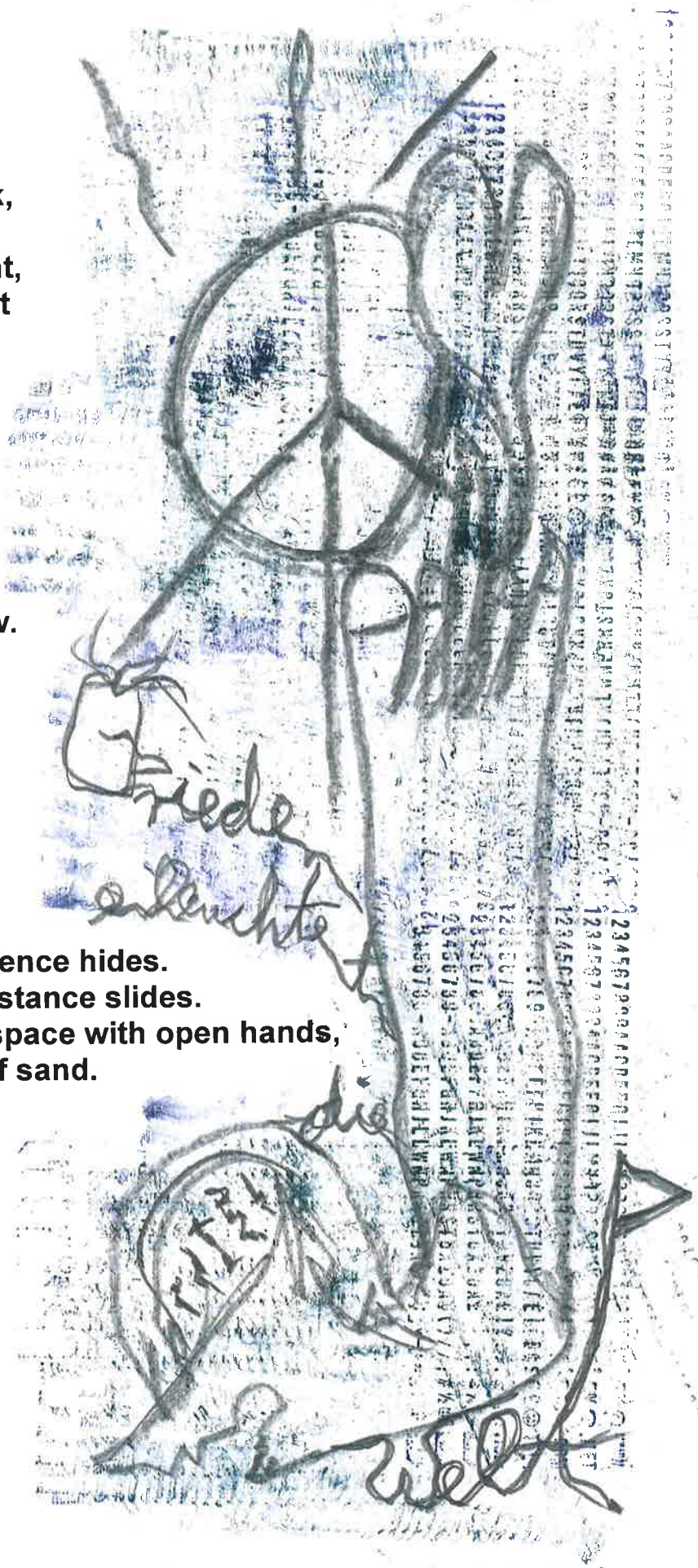
We will build it.
We will break it.
We will build it again.
Not perfect.
But honest.
Like rain.

This will not be a window.
It will be a door.
It will creak. It will wait.
It will ask you for more.
Not just to see,
but to feel the floor
beneath your feet —
and something more.

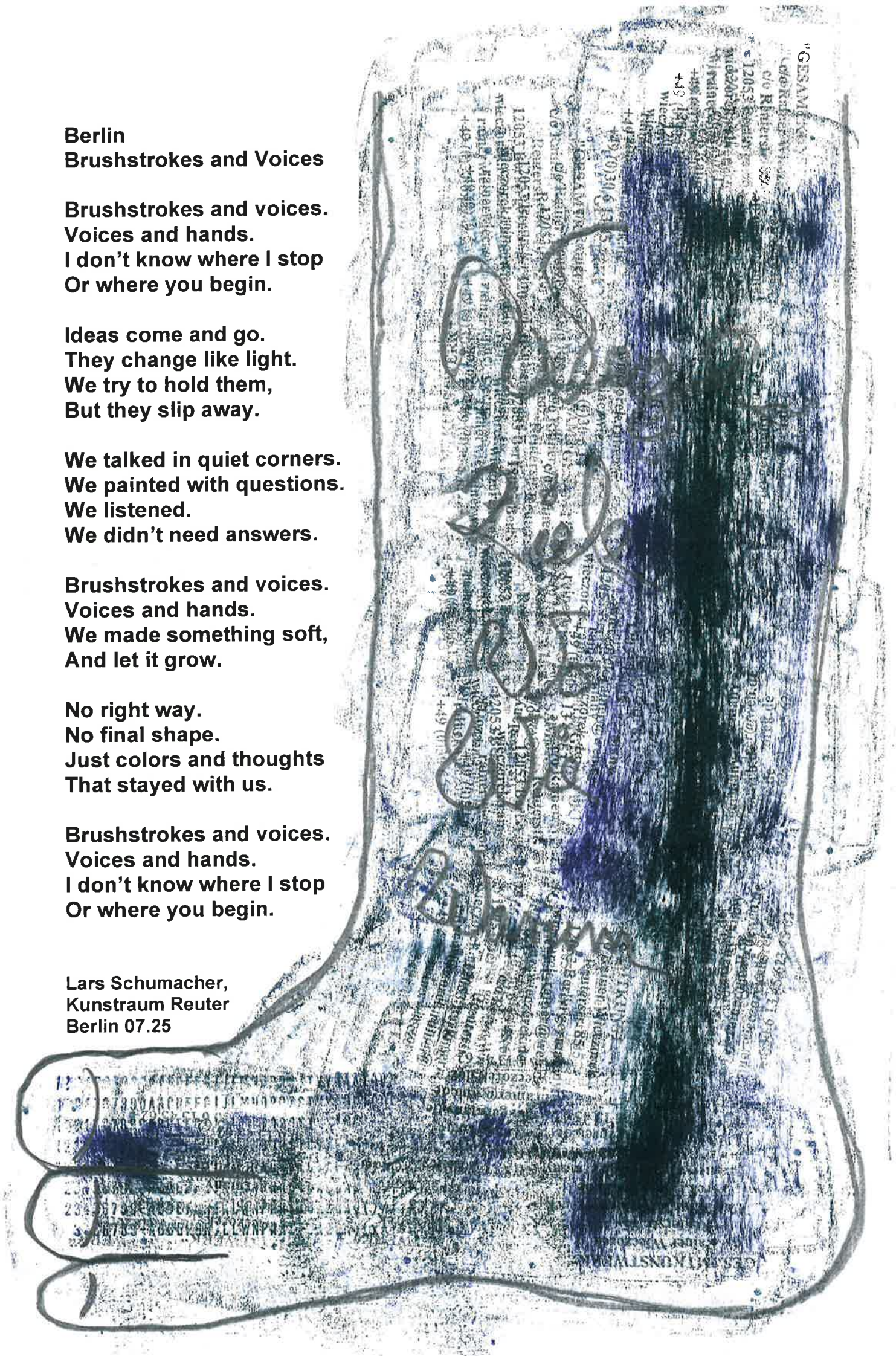
Three voices will speak.
Rainer will paint what silence hides.
Asma will write where distance slides.
Lars will move through space with open hands,
shaping questions out of sand.

We will find a solution.
Not in answers.
Not in rules.
But in the cracks,
in quiet tools.
In what we try.
In what we share.
In showing up.
In being there.

We will find a solution.
And maybe —
it will find us too.



a shared moment at Kunstraum Reuter, Reuterstraße 82, Berlin Asma, Lars & Rainer



Berlin
Brushstrokes and Voices

Brushstrokes and voices.
Voices and hands.
I don't know where I stop
Or where you begin.

Ideas come and go.
They change like light.
We try to hold them,
But they slip away.

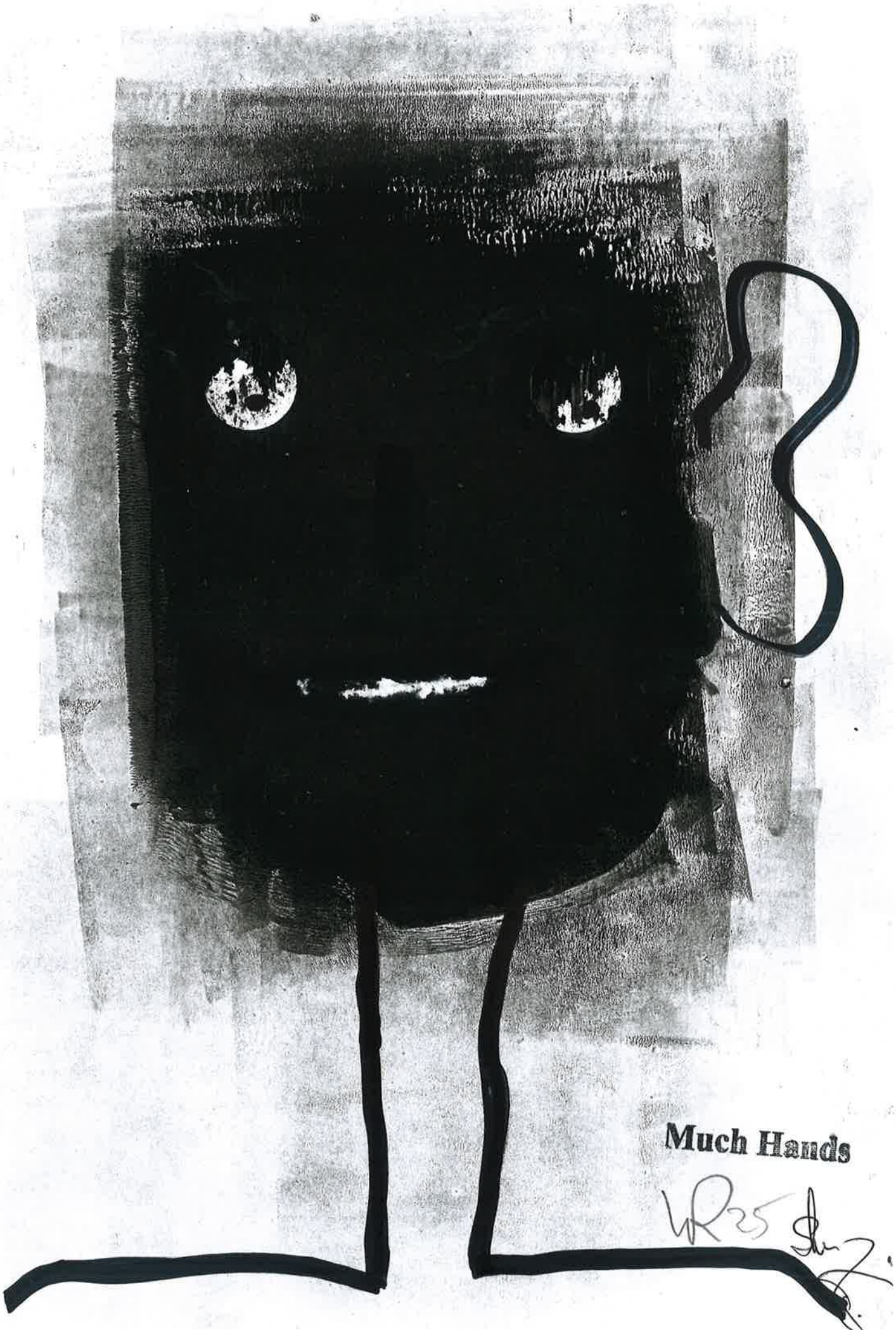
We talked in quiet corners.
We painted with questions.
We listened.
We didn't need answers.

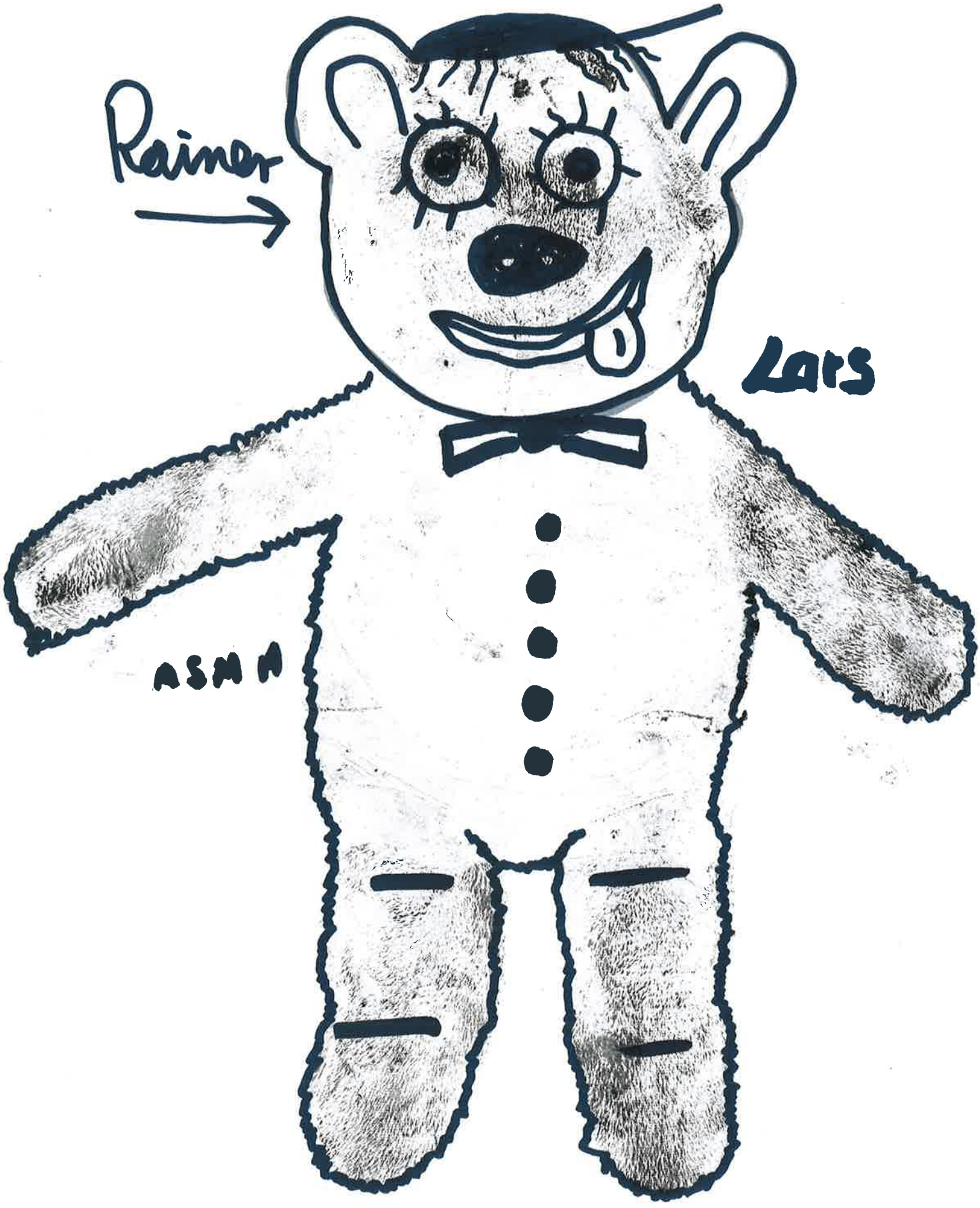
Brushstrokes and voices.
Voices and hands.
We made something soft,
And let it grow.

No right way.
No final shape.
Just colors and thoughts
That stayed with us.

Brushstrokes and voices.
Voices and hands.
I don't know where I stop
Or where you begin.

Lars Schumacher,
Kunstraum Reuter
Berlin 07.25


Much Hands


Rainer
Lars
ASMA

Heft für Poesie-Zeichnung-Dialog 29 „CREATE DEVELOP RETHINK“, November 2025

Asma Ounine: Text, Zeichnung
Lars Schumacher: Text, Zeichnung
Rainer Wieczorek:Text, Zeichnung, Gestaltung

Much Hands: Antonio Moreno Garrido (Spanien) Rückseite

„Much Hands steht für eine kunstwissenschaftliche Zitierweise von Bildmaterial/Kunstmaterial in ein anderes Bild/Werk, zu einem neuen Bild/künstlerischen Werk unter namentlicher Nennung der zitierten.“ Rainer Wieczorek

29. Auflage 50 Exemplare, 24 Seiten, Unkostenaufwand 5,-€ - bei Postversand 7,-€

Herausgeber „Gesamtkunstwerk Rainer Wieczorek“
Anschrift co Rainer Wieczorek, Reuterstraße 85, 12053 Berlin
Email: wieczorek.rainer@web.de; Website: www.rainerwieczorek.de; wirart.de;

-In Planung:
Das RHIZOM der Freien - Arbeitsgemeinschaft für Produktion-Interaktion-Prozess Kunsthandel-Archive-Sammlungen - Zweckbetrieb der Stiftung KUNSTdemokratie in spe Genossenschaftlich organisiert u. Gemeinwohl orientiert

STIFTUNG: Die KUNSTdemokratie in spe soll Gemeinnützig tätig werden und ihr Zwecke werden verwirklicht insbesondere dadurch: „dass demokratische Kulturarbeit, Werke auf allen Gebieten der Kunst und Kulturgut nichtetablierter von Künstlerinnen und Künstlern, sowie Kulturgut nichtetablierter Kulturträgerinnen und Kulturträger gefördert, gesammelt, im Bestand gesichert, archiviert, dokumentiert, erforscht und der Öffentlichkeit in didaktischer Form zugänglich gemacht wird.“ (Satzung, wirart.de). Eine Kunstsammlung von gut 15.000 Einzelwerken ist im Stiftungsbesitz, und optional sind weitere 20.000 Einzelwerke vorgesehen für ein kommendes Museum, sowie als Kunstkapital, um eine laufende Stiftungsarbeit zu gewährleisten. Dieses unveräußerliche Stiftungsvermögen wird auf 10 Millionen Euro geschätzt.

Bereits im Besitz der KUNSTdemokratie: Nachlässe/aus Nachlässen von Hella Böhm, Michael Tilgen, Tim Pernitsch, Gloria Pense, sowie 10.000 Werke von Rainer Wieczorek. Ferner sind gut 300 Künstler mit einzelnen Exponaten und kleineren Konvoluten in der Sammlung aufgenommen.

NACHTRAG: Aus der Vereinzelten Künstlerschaft ist keine Organisation zu gründen, es fehlt hier an allem, das musste ich feststellen. Neuer Ansatz. Die Vorbereitungen laufen und es werden bereits bestehende Organisationen, Verbände, Universitäten, Gewerkschaften, im besonderen VERDI um Mitwirkung, Gestaltung, Verantwortung und der großen Aufgabe ein demokratisches Erbe zu Gründen Angesprochen. Da ist eine Jugend auf dem Weg in die ich große Hoffnung setze. Fridays for Future – Seniorenpower gehört hier zu. Nach Rechtsverbindlicher Gründung und endgültiger Regelung von Nachlass und Erbe wird die STIFTUNG KUNSTdemokratie weit über 50.000 der Kunst im engen sinne zu zurechnenden Werke besitzen. Hinzu kommen noch jenseits der Kulturindustrie entstandene Produktionen anKünstler - Editionen, Künstler-Büchern, diverse Medien, diverse Kleinauflagen der Literatur von Schriftstellern und Künstlern. Da ist noch die Mail Art zu nennen, ungezählt, tausendfach Vorhanden. Eine Bibliothek der Strasse. Tonträger. Zu guter letzt wird die KUNSTdemokratie eine Diskussion eröffnen was die Provenienzforschung um Kunst- und Kulturgüteraneignung nach 1945 Betrifft. Hier ist viel Ungeklärtes, Aneignungen die Beleuchtet werden sollten.

Rainer Wieczorek, Oktober 2020 / Nachtrag 5. März 2025

ART 1$
A. MORENO
AO AO
Das ist Kunst
MORENO
1 FEB. 20
STAMP
DaDaNous
KUNSTdemokratie

5,-€